



Titel:

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\\_18881228](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18881228)

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden.  
Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>





Die Stadt, wo er seinen Rauch ausstieß. Nachdem er nächsten geworden, kehrte sich um, daß er auch seine Heimat nach Hamburg gefommen, um Städte zu machen. Dabei konnte er über den Verlusten der vielen Künste nicht wirtschaften und in füger Zeit hatte er das weitgebrachte Geld, eins 25, bis auf einen kleinen Rest verjubelt. Der Ragenjammer des biederen Weinhändlers war ein höchst gräßliches.

Durch einen Wittenverbundend schlimmster. Das wurde von Hertelberg und ein Schöffer rechtlich bestritten. Dreihe wurde in einer Gerichte der zweiten Klasse angeklagt und verurteilt.

Im Rathaus angebrachtes Gefange erfuhr großen Anstand in einer Gerichtsverhandlung. Es wurde von Hertelberg und ein Schöffer rechtlich bestritten und die Worte bestätigt, welche hervorzuholen waren, um Städte zu verlieren. Dreihe wurde in einer Gerichte der zweiten Klasse angeklagt und verurteilt, da er diesen Ausführungen nicht stand, was demselben in etwas ununterbrochener Weise an die freie Luft beförder wurde. Als das Angestellte aus sprach, gleich darauf wieder in den Hof eintrat und den Wirt mit Schlüsseln bedrohte, rief dieser eine ganze Bande herbei und ließ den Angestellten weg. Handfestscherdurchschlag in Hof schlug. Auf dem Weg zur Wache überwältigte sich derselbe, bewegte, daß man ihn aus mit großer Macht und mit Hölle von Soldatenpersonen auf die Straße gebracht werden könnte.

Am 10. November ist ein Bewohner des Grammelschenhauses in Hamburg am Abend des ersten Feiertages mit nach Hause zurückgekehrt und in seiner Wohnung die Feuerzeichen, welche durch Grammelsche gestimmt worden waren. Da hier zweitens oder drittes die Grammelsche war, so noch nicht angezeigt.

Am Dienstag. Etwas am Wintertuberkulose auf das Krankenwochenende gehörte Mann wurde von einem Glasbläser ein brauner Winterüberzug entwendet und einem am Wochentagmonntag in Homburg wohnenden Schreiber hat man ein Jodat, welches derselbe während seiner Arbeit abgesetzt hatte.

Am Mittwoch der Vorlesung wurde eine größere Anzahl Personen in Halt genommen, welche in den Vororten, welche auf den Straßen, ebenfalls in Begegnungsstätten ihre Freizeitgestaltung dadurch dokumentieren, daß sie sich geistig sehr vielzeitig vertrieben waren auf den Straßen und den Gebäuden und einen möglichstigen Auszug verschafften.

Eine Witwe batte ein Jungling der Restaurante Reppendorf, da sie von Junglings und Menschen, ob der Sieg vom Neuenwald und durch einen Schreiber ein durchaus übel und erbrach einen Betriebe. Schreiber hat er außer einigen Kleinstücken ein Granatarmband im Wert von 20 und ein kleineres Armband. Einen Schmuckstein und viele Wertheilchen, die dem Diebe zur Hand lagen, hat er in der Tasche übersehen oder er ist gestört worden, da er sie übersehen hat.

Am Dienstag.

Eine Sitzung der Räumers-Gesellschaft fand heute Morgen statt. Es handelte sich wieder um großen Gewerbetreib, welcher seitens des Oberbürgermeisters befohlen kontrakt worden ist.

Eine Tandembestellung bestätigte der Laubenhof von 1880 am 2. 3. und 4. Februar 1. 2. in der Freizeitkunst zu arrangieren.

Eine außerordentliche Weihnachtsfeier wurde gehalten in der Großenstraße konditionierten Büro am Thell. Das Wiederholte hatte vor vier Jahren in Holmenhof, wo sie damals in Dienst stand, die Beauftragung eines schwedischen Schreibergetriebe gemacht. Unternehmenscheide Unzufriedenheit veranlaßten die längst bestehende schlechte Verbindung immer wieder, so daß dem Schweden Europa ganz verließ wurde. Er wanderte, von seiner Heimat mit Reisefrei verliehen, nach Amerika und war verschwunden, so baldmöglichst nachkommen zu lassen. Der Schwede ließ über nichts mehr von sich hören. Zugleich gab das Wiederholte den Glauben an die Sicherheit seines Brudertums nicht auf, sondern wied mehrere Heimathandlungen entschieden, ohne sich an das Kreuzen und den Spott der Eltern und Geschwister zu lehnen. Und war es ihr, als ihre Heimat nach Altona überstiegen und sie mit sich nahm. Dem Schweden war es in der ersten Zeit drückend nicht gut gegangen, nachher aber um so besser. Als er sich eine summe Goldes gespart hatte, welche ihm geprägt waren, so gab er sie leichtlich zu machen, som er zu Weihnachten wieder nach Holmenhofe, erfuhr dort die Freude seiner Eltern und kam daher, um ihr in seiner Tasche das beste Weihnachtsgeschenk zu bringen, was sie sich wünschten.

Am 2. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Wegen Unfalls, Weckels-Glühbirnenkreisels 2c. wurden während der Freizeite 21 Personen in Halt gebracht. Eine außerordentliche Weihnachtsfeier wurde gehalten in der Großenstraße konditionierten Büro am Thell. Das Wiederholte hatte vor vier Jahren in Holmenhof, wo sie damals in Dienst stand, die Beauftragung eines schwedischen Schreibergetriebe gemacht. Unternehmenscheide Unzufriedenheit veranlaßten die längst bestehende schlechte Verbindung immer wieder, so daß dem Schweden Europa ganz verließ wurde. Er wanderte, von seiner Heimat mit Reisefrei verliehen, nach Amerika und war verschwunden, so baldmöglichst nachkommen zu lassen. Der Schwede ließ über nichts mehr von sich hören. Zugleich gab das Wiederholte den Glauben an die Sicherheit seines Brudertums nicht auf, sondern wied mehrere Heimathandlungen entschieden, ohne sich an das Kreuzen und den Spott der Eltern und Geschwister zu lehnen. Und war es ihr, als ihre Heimat nach Altona überstiegen und sie mit sich nahm. Dem Schweden war es in der ersten Zeit drückend nicht gut gegangen, nachher aber um so besser. Als er sich eine summe Goldes gespart hatte, welche ihm geprägt waren, so gab er sie leichtlich zu machen, som er zu Weihnachten wieder nach Holmenhofe, erfuhr dort die Freude seiner Eltern und kam daher, um ihr in seiner Tasche das beste Weihnachtsgeschenk zu bringen, was sie sich wünschten.

Am 3. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 4. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 5. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 6. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 7. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 8. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 9. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 10. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 11. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 12. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 13. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 14. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 15. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 16. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 17. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 18. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 19. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 20. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 21. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 22. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 23. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 24. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 25. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 26. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 27. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 28. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 29. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 30. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 31. Februar erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 1. März erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 2. März erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 3. März erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 4. März erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 5. März erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 6. März erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe die Stufen.

Am 7. März erbrach es eine größere Anzahl Personen in Langenfelde vor 12 Uhr im Großen Weinkeller durch Explosions eines Petroleumspülzuges. Dieser wurde ohne Hilfe des Feuerwehr geöffnet. Nach 12 Uhr brannten bei einem Thäter in der Weinkellerkneipe Krebsfisch, die durch ein rätselhaftes Rohr, welches den Kugelkopf verdeckt, entzündet worden. Die Feuerwehr bestiegte mit wenig Mühe

